

# Die Menschenrechte der Kinder

## Vorbereitungsseminar für „Zirkus der Kulturen“

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Der „Zirkus der Kulturen“ bereitet seine nächste Saison mit Sommerlager am Alfsee und Jugendreise nach Sibirien vor. Unter anderem lernen Jugendgruppenleiter im Naturfreundehaus in Mollseifen im Sauerland dafür Russisch.

Norbert Martin, Biathlon-Trainer aus Langewiese, kennt das schon. Immer zur gleichen Zeit gastiert hier der „Zirkus der Kulturen“, seit bereits 20 Jahren. Aus verschiedenen Projekten entstand das Netzwerk „Zirkus der Kulturen“, seit 15 Jahren auch international mit russischen Schülern und Studenten der Region Perm im Ural.

Diesmal leiten die spielerische Kennenlernphase Studentin Lana Beilmann aus Dortmund und Zirkuskünstler David Ebel zusammen mit ihrer sieben Monate alten Tochter Milla. David ist der

Sohn des gerade für diese Projekte mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichneten Ehepaares Joachim und Margarethe Ebel aus Greven.

Eine bunte Mischung aus 40 erfahrenen Jugend- und Übungsleitern und Newcomern hat sich hier zu dieser Bildungsmaßnahme des Kreis- und Stadtsportbundes Osnabrück-Land zusammengefunden. Allein die 14 russischen Teilnehmer kommen aus sechs verschiedenen Bildungseinrichtungen, Schulen und Hochschulen. Schüler der IGS Fürstenau, der Justin-Kleinwächter-Realschule Greven, des Ratsgymnasiums Osnabrück, der BBS Bersenbrück, der VHS Quakenbrück und des Kinderhofs Campemoor arbeiten mit im Verantwortungsteam.

Für das achttägige Sommerlager muss eine Betreuung rund um die Uhr vorbereitet werden. Kinderrechte



**Viel vorzubereiten** haben deutsche und russische Jugendgruppenleiter für den „Zirkus der Kulturen“. Foto: Zirkus

in verschiedenen Ländern dieser Erde sollen die Teilnehmer unter anderem als Themen in sogenannten Ländergruppen erarbeiten. Außerdem sollen musikalische,

künstlerische und sportliche Workshops stattfinden. Anregungen und Infomaterial kamen von Unicef Deutschland und der Gesellschaft für bedrohte Völker.

Immer mehr verwandelt sich das Naturfreundehaus in eine Ausstellung über Kinder-Menschenrechte am Beispiel der Länder Türkei, Russland, Nigeria, Kanada, Peru, und Pakistan, eingebettet in die Selbstbildnisse der Jugendleiter. Steckbriefe zur eigenen Person und je nach Länderzugehörigkeit nachempfundenen Personen ergänzen das Ländergruppenesamtbild.

Sie hätten schon viele Ideen für ihre Präsentationen, erklären Christian Schendler (IGS Fürstenau) und Ole Mütter (Greven). „Die Kids können kommen“, so die russische Delegationsleiterin Anastasiia Chugainova, die zum dritten Mal beim Zirkus der Kulturen dabei ist. Zum neunten Mal dabei auch wieder Kinder vom Kinderhof Campemoor mit ihrem Pädagogen Christopher Rederhase aus Bramsche.